



Gutsanlagen, Herrenhäuser, Schlösser und Parks

Historisches Zeugnis einer lebendigen europäischen Kulturlandschaft
am Beispiel Mecklenburgs, Pommerns und Schlesiens

28. – 30. Oktober 2022

Gutsanlagen, Herrenhäuser, Schlösser und Parks sind ein einmaliges historisches Zeugnis, das für die Kulturlandschaft Mecklenburg-Vorpommern typisch ist. Sie sind wichtiger Teil der Geschichte unseres Bundeslandes und prägten diese mit. Sie sind jedoch keineswegs immer nur ein Relikt aus vergangener Zeit. Viele Gutsanlagen sind heute wieder lebendig und Orte der Begegnung, der Kultur oder aber der Erholung. Zahlreiche Beispiele zeigen eindrucksvoll, dass die historischen Gemäuer und Orte auch im 21. Jahrhundert eine zeitgemäße Nutzung erfahren können. Es gibt jedoch ebenso eine große Zahl an Gutsanlagen, die von Verfall gezeichnet sind und in Vergessenheit zu geraten drohen.

Dass dies nicht nur auf Mecklenburg-Vorpommern zutrifft, erkennt man schnell, erweitert man nur die Perspektive. Gutsanlagen sind prägend für die Kulturlandschaften im gesamten Raum östlich der Elbe und darüber hinaus. Sie sind Teil eines gemeinsamen europäischen Erbes, welches heute noch oder wieder an vielen Orten lebendig ist. Das Beispiel Schlesien verdeutlicht dies eindrucksvoll. Auch wenn die historischen Bezüge beider Regionen zueinander marginal erscheinen, zeigen sich heute ähnliche Perspektiven, Chancen und Probleme.

Dieses Seminar möchte eben diesen Ansätzen beiderseits der Grenze auf den Grund gehen und einen Blick auf dieses gemeinsame historische Erbe werfen, das heute vielerorts wieder lebendig ist und das unterschiedliche Regionen, Länder und Menschen in Deutschland und Polen miteinander verbindet.

Das Seminar beschäftigt sich dezidiert mit dem Thema Gutsanlagen als gemeinsames europäisches Kulturerbe und betrachtet dabei Ansätze, Probleme und Chancen des Erhalts dieses Kulturgutes in Deutschland und Polen gemäß § 96 BMVG.

Seminarvorbereitung:

Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Seminarleitung:

Arne Franke

Kooperationspartner:

Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung und Nutzung der Gutsanlagen in
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)
Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.
Zentrales Kulturerbe-Institut für Niederschlesien (PL)
Fundacja Odbudowy Dworu Sarny (PL)

Programm

Freitag, 28. Oktober 2022

bis 16:30 Uhr	Anreise in die Europäische Akademie/Check In
17:00 – 18:00 Uhr	Begrüßung, Einführung in die Seminarthematik, Grußworte <i>Seminarleitung</i>
18:00 – 19:00 Uhr	Abendessen
19:00 – 20:30 Uhr	Adelssitze in Hinterpommern und Schlesien - Schlösser und Gutsanlagen in zwei Ländern mit einem ähnlichen Schicksal von 1945 bis 1989/90? Verbindendes Element der heutigen Kulturlandschaften von Mecklenburg, Hinterpommern und Schlesien ist die Geschichte nach 1945, die einen großen Teil der Adelssitze in verwahrlostem oder ruinösem Zustand hinterlassen hat - ein kulturelles Erbe, das Last, aber auch eine Chance für die Landesentwicklung ist? <i>Aleksandra Hamberg-Federowicz; Prof. Dr. Romuald Łuczyński</i>

Samstag, 29. Oktober 2022

ab 07:30 Uhr	Frühstück
09:00 – 10:00 Uhr	Schloss - Herrenhaus - Gutshaus/zamek - pałac - dwór: Zur unterschiedlichen Begrifflichkeit von Adelssitzen in Mecklenburg-Vorpommern und Schlesien <i>Seminarleitung</i>
10:00 Uhr	Pause
10:15 – 11:45 Uhr	Gutsanlagen im Sozialismus: Zwischen Umnutzung und Verfall - das Beispiel Mecklenburg-Vorpommern mit Fokus auf ausgewählten Adelssitze <i>Dr. Wolf Karge, Historiker, Schwerin</i>
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 14:30 Uhr	Gutsanlagen im Sozialismus: Zwischen Umnutzung und Verfall - das Beispiel Schlesien <i>Dr. Grzegorz Grajewski, Narodowe Instytut Dziedzictwo/Institut für Nationales Kulturerbe, Wrocław/Breslau (online)</i>
14:30 Uhr	Pause bei Kaffee und Kuchen
15:00 – 16:00 Uhr	Privatisierung von Gutsanlagen nach 1989 in Mecklenburg-Vorpommern: Voraussetzungen, Wirkungen, Misserfolge und Erfolge Inputvortrag (ca. 45 Minuten) <i>N.N.</i>
16:00 – 17:00 Uhr	Privatisierung von Gutsanlagen nach 1989 in Schlesien: Voraussetzungen, Wirkungen, Misserfolge und Erfolge Inputvortrag (ca. 45 Minuten) <i>Seminarleitung</i>
17:00 Uhr	Pause

17:15 – 18:30 Uhr	Förderung von Schlossanlagen durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bzw. die Deutsch-polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz <i>Dr. Peter Schabe</i>
18:30 Uhr	Abendessen
19:45 – 21:00 Uhr	Das "schlesische Elysium" - das Hirschberger Tal/Kotlina Jeleniogórska Eine Modellregion für die Revitalisierung von Adelssitzen in Schlesien? <i>Seminarleitung (offen ausgeschrieben und in hybrid angeboten)</i>

Sonntag, 30. Oktober 2022

ab 07:30 Uhr	Frühstück
09:00 – 10:00 Uhr	Schloss Ludwigsburg – staatliche Rettung eines einmaligen Renaissancebaus Beispielhafte Revitalisierung eines ausgewählten Adelssitzes in Vorpommern Inputvortrag (ca. 45 Minuten) <i>Gunnar Peters, Förderverein Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.</i>
10:00 – 11:00 Uhr	Beispielhafte Revitalisierung eines ausgewählten Adelssitzes in Schlesien Inputvortrag (ca. 45 Minuten) <i>Martin Sobczyk, Schloss Sarny/Scharfeneck) (online)</i>
11:00 Uhr	Pause
11:15 – 12:30 Uhr	Adelssitze in MV und in Schlesien: Chancen und Möglichkeiten der Revitalisierung der beiden Kulturlandschaften Inputvortrag und Diskussionsrunde <i>Seminarleitung</i>
12:30 – 13:00 Uhr	Abschlussrunde und Verabschiedung <i>Seminarleitung</i>
13:00 Uhr	Seminarende (eventuell Imbiss)

Programmänderungen vorbehalten

Zielgruppe:	Die Veranstaltung ist frei ausgeschrieben und richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Sie können das aktuelle Programm unter www.europaeische-akademie-mv.de/programm/ abrufen. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.
Leistungen:	Seminarkosten, Exkursion, Unterkunft, Vollverpflegung laut Programm
Teilnahmebeitrag:	im Zweibettzimmer: 120,00 € im Einzelzimmer: 140,00 € Tagesgäste: 85,00 €
Übernachtung:	Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V. Eldenholz 23 17192 Waren (Müritz)
Anmeldung:	Bitte an e.wilk@ea-mv.com senden.
Info:	Unsere Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach den Förderrichtlinien des Weiterbildungsförderungsgesetzes (WBFöG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.